

Du hast die WAL!

Einer Übersetzer berichtet aus seinem Alltag

Im Rahmen des Fachs „Interkulturelle Kommunikation“ besucht der Übersetzer Robert Gisshammer am 17.12.2019 die 6G um einen Anwendungsbereich von Interkultureller Kompetenz zu präsentieren. In seinem Übersetzeralltag spielt interkulturelles Wissen eine große Rolle. Im Rahmen des zweistündigen Workshops erzählt er von Hoppalás aus seiner Beruf im Kontakt mit verschiedenen Kulturen und lässt die SchülerInnen selbst mit Beispielen experimentieren. Er erklärt den SchülerInnen, dass Missverständnisse in der Kommunikation neben der fehlenden sprachlichen Kompetenz auch mit fehlendem kulturellen Wissen zusammen hängen und dass es Bereiche der Sprache gibt, wie z.B. Humor, Wortwitz oder Sprichworte, die sehr schwer in eine andere Sprache zu übersetzen sind. Interessant sind für die SchülerInnen auch die Beispiele aus der Werbung, von denen er spricht. Einerseits muss bei internationaler Werbung natürlich immer auf den Produktnamen geachtet werden. Der Name darf nichts „Ungewünschtes“ in einer anderen Sprache bedeuten, wie dies z.B. beim Autonomie „Chevrolet NOVA“ passierte. In Spanien wird der Name mit „fährt nicht“ übersetzt. Andererseits wies er die SchülerInnen auch darauf hin, dass gleiche Produkte in verschiedenen Ländern je nach kulturellen Werten unterschiedlich präsentiert werden. Während Produktwerbung im Westen oft geprägt ist von Weiblichkeit, Männlichkeit, Sexualität oder Witz, spielt im Osten die Familie, die Musik und die Tiefsinnigkeit eine große Rolle.

Zum Ende des Workshops konnten die SchülerInnen selbst kreativ werden. Für Werbeplakate des National Museums of History wurden Übersetzungen gesucht. Das schwierige daran war, dass im Englischen mit Wortwitz gearbeitet wurde, der nun ins Deutsche übersetzt werden musste. Die SchülerInnen bewiesen ihr Sprachtalent und lieferten tolle Ergebnisse. Hier einige Beispiele:



Du hast die Wal!

Komm, Meer sehen!
fressen!



Ich mach dich Blatt.

Keine Angst! Ich pFlanZe dich nicht zu